

Altona wehrt sich gegen Schulverdichtung!



Die Geburtenzahlen steigen stetig und durch die Wohnungsbaupolitischer Offensive werden die für Familien attraktiven Quartiere in Hamburg sehr stark nachverdichtet. Die Schulbehörde geht von einer Zunahme der Gesamtschüler*innenzahl von 25 Prozent in den kommenden zehn Jahren aus.

Konkrete Planungen für dringend benötigte neue Schulen? Fehl-anzeige! Stattdessen soll ein Großteil der benötigten Schulplätze durch die Verdichtung der bestehenden Schulen erreicht werden. Dabei wurden diese in den vergangenen Jahren bereits massiv verdichtet und fassen auf gleichbleibender oder geringerer Grundstückergröße teilweise bereits die doppelte Kinderzahl.

In Zahlen bedeutet das konkret:

Grundschule	Anzahl Klassen* Stand 2012	Anzahl Klassen* Stand 2019	Geplante Anzahl Klassen* bis 2024
Theodor-Haubach-Schule	9	15	28
Rothestraße	12	19	20
Loki-Schmidt-Schule	8	15	21
Mendelssohn-straße	12	16	20
Max Brauer Schule	10	12	24

* zuzüglich ein bis drei Vorschulklassen

Altona wehrt sich gegen Schulverdichtung!



Die Geburtenzahlen steigen stetig und durch die Wohnungsbaupolitischer Offensive werden die für Familien attraktiven Quartiere in Hamburg sehr stark nachverdichtet. Die Schulbehörde geht von einer Zunahme der Gesamtschüler*innenzahl von 25 Prozent in den kommenden zehn Jahren aus.

Konkrete Planungen für dringend benötigte neue Schulen? Fehl-anzeige! Stattdessen soll ein Großteil der benötigten Schulplätze durch die Verdichtung der bestehenden Schulen erreicht werden. Dabei wurden diese in den vergangenen Jahren bereits massiv verdichtet und fassen auf gleichbleibender oder geringerer Grundstückergröße teilweise bereits die doppelte Kinderzahl.

In Zahlen bedeutet das konkret:

Grundschule	Anzahl Klassen* Stand 2012	Anzahl Klassen* Stand 2019	Geplante Anzahl Klassen* bis 2024
Theodor-Haubach-Schule	9	15	28
Rothestraße	12	19	20
Loki-Schmidt-Schule	8	15	21
Mendelssohn-straße	12	16	20
Max Brauer Schule	10	12	24

* zuzüglich ein bis drei Vorschulklassen

Neuer Schulentwicklungsplan – alles beim Alten?



Der neue Hamburger Schulentwicklungsplan (SEPL) sieht zukünftig eine Grundschulgröße von bis zu sieben Zügen vor. Das bedeutet: sieben Parallelklassen pro Jahrgangsstufe sollen die Normgröße werden! Damit werden Grundschulgrößen von 28 (!) Schulklassen zuzüglich der Vorschulklassen in den nächsten Jahren Realität.

Die Schulbehörde betont stets, dass es in Hamburg bereits sehr viele bestehende sechs- und sogar siebenzügige Grundschulen gibt und diese besonders beliebt bei den Eltern seien und stark angewählt würden. Die Wahrheit ist: Von den bestehenden gut 200 Grundschulen in Hamburg gibt es jedoch nur drei (!) Grundschulen, an denen es durchgehend in allen Klassenstufen sechs oder sieben Züge gibt. Diese Schulen sind zudem auf jeweils zwei Standorte aufgeteilt – damit sollen uns jeweils kleine Schulen als eine große „verkauft“ werden. Es gibt also noch keinerlei tragfähige Erfahrungsgeschweige denn Vergleichswerte. Denn es gibt in ganz Hamburg noch keine Grundschule, die annähernd so groß ist, wie die Theodor-Haubach-Schule, die Schule Rothestraße oder die Max Brauer Schule werden sollen.

Darum wehren wir uns gegen Schulverdichtung

Wir sehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder durch die Pläne der Schulbehörde massiv gefährdet und fordern kindgerechte Grundschulen, die genügend Raum und Platz bieten für Bildung und Entwicklung – und die erhöhten auch räumlichen Anforderungen durch Inklusion und Ganzttag erfüllen. Denn: **Das muss anders gehen!** Wir sind viele und wollen noch mehr werden: Macht mit, kommt zu den Demonstrationen, organisiert Mahnwachen an Euren Schulen und Kitas, schließt Euch uns an!

Infos und Kontakt unter: dasmussandersgehen.de

Neuer Schulentwicklungsplan – alles beim Alten?



Der neue Hamburger Schulentwicklungsplan (SEPL) sieht zukünftig eine Grundschulgröße von bis zu sieben Zügen vor. Das bedeutet: sieben Parallelklassen pro Jahrgangsstufe sollen die Normgröße werden! Damit werden Grundschulgrößen von 28 (!) Schulklassen zuzüglich der Vorschulklassen in den nächsten Jahren Realität.

Die Schulbehörde betont stets, dass es in Hamburg bereits sehr viele bestehende sechs- und sogar siebenzügige Grundschulen gibt und diese besonders beliebt bei den Eltern seien und stark angewählt würden. Die Wahrheit ist: Von den bestehenden gut 200 Grundschulen in Hamburg gibt es jedoch nur drei (!) Grundschulen, an denen es durchgehend in allen Klassenstufen sechs oder sieben Züge gibt. Diese Schulen sind zudem auf jeweils zwei Standorte aufgeteilt – damit sollen uns jeweils kleine Schulen als eine große „verkauft“ werden. Es gibt also noch keinerlei tragfähige Erfahrungsgeschweige denn Vergleichswerte. Denn es gibt in ganz Hamburg noch keine Grundschule, die annähernd so groß ist, wie die Theodor-Haubach-Schule, die Schule Rothestraße oder die Max Brauer Schule werden sollen.

Darum wehren wir uns gegen Schulverdichtung

Wir sehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder durch die Pläne der Schulbehörde massiv gefährdet und fordern kindgerechte Grundschulen, die genügend Raum und Platz bieten für Bildung und Entwicklung – und die erhöhten auch räumlichen Anforderungen durch Inklusion und Ganzttag erfüllen. Denn: **Das muss anders gehen!** Wir sind viele und wollen noch mehr werden: Macht mit, kommt zu den Demonstrationen, organisiert Mahnwachen an Euren Schulen und Kitas, schließt Euch uns an!

Infos und Kontakt unter: dasmussandersgehen.de